

Guten Morgen!



Von Sandra Reulecke

Bildungslücke

Juhuu! Drei Tage frei! Aber welchem Umstand ist das verlängerte Wochenende zu verdanken? Ein religiöses Fest ist es, das wissen wohl die meisten. Was genau gefeiert wird, sorgt beim einen oder anderen dann doch für Ratlosigkeit. Zumindest gab ein Radio-Moderator seine Bildungslücke gestern offenkundig zu. Dabei ist Pfingsten nach Ostern und Weihnachten der dritthöchste Feiertag der Christen, wird als Geburtstag der Kirche angesehen. Seit Ende des vierten Jahrhunderts wird Pfingsten fünfzig Tage nach Ostern gefeiert, erläutert die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD). Der Name gehe auf das griechische Wort „pentekoste“ – der Fünfzigste – zurück. Da das Datum von Ostern variiert, wechselt auch das von Pfingsten. Geleitet wird die Auslegung des Heiligen Geistes: Seine Herabkunft auf die in Jerusalem versammelten Apostel. Diese beherrschten plötzlich mehrere Sprachen und konnten so das Wort Gottes zu allen Völkern bringen – der Ursprung der Missionierung also. Ganz schön schwere Kost, aber wir haben ja nun drei Tage frei, um sie zu verarbeiten.

Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns Montag von 14 bis 5 Uhr an.

Dennis Lotzmann

☎ (0 39 41) 69 92 22

☎ (0 39 41) 69 92 20, Fax: 29
Weserhof 6, 38870 Halberstadt,
www.tageblatt.de, halberstadt@
tageblatt.de

Lokalredaktion:
Mani Roth (☎ 0 39 41 69 92 20)
Gesamtedition des Tagesblattes:
Tina Weberbauer
(☎ 0 39 41 69 92 20)
Redaktion Halberstadt: Jörg Frickes
(☎ -29), Ingrid Melchior (☎ -29),
Sabine Heib (☎ -28), Sandra
Reulecke (☎ -30)
Regionalredaktion: Dennis Lotzmann
(☎ 0 39 49 99 92 22)
Anrufer ☎ 14 0 39 41 - 59 99 9 00
www.tageblatt.de
Telefon-Hotline:
☎ 05 91 - 59 99 9 00
Serviceline:
Druck- und Betriebsanfragen,
Werbung: ☎ 05 91 - 59 99 9 00
Neue Zeitung im Briefkasten?
☎ 05 91 - 59 99 9 00
www.tageblatt.de

Strampeln für die Umwelt

Auszubildende wollen mit Aktionstag das Bewusstsein von Kindern für Nachhaltigkeit wecken

Wie Weichspüler und Kuchen mit Weltplottik zusammenhängen, zeigen Auszubildende in Halberstadt. Sie organisieren einen Aktionstag, um zu beweisen, dass der abstrakte Begriff Nachhaltigkeit alltäglich und kindgerecht sein kann.

Von Sandra Reulecke
Halberstadt • Wie viel Kraft kostet es, einen Mixer in den Gang zu bringen? Viel, stellt Gustav Neumann fest, zumindest, wenn man den Strom mittels eines Fahrrads selbst „erstrampeln“ muss. Immerhin gibt es hinterher eine schmackhafte, gesunde Belohnung für den Grundschilder aus Halberstadt: einen Smoothie (Mixergetränk aus Obst und Milchprodukten).

Das Treten in die Pedale ist nicht nur ein haptischer Zeitvertreib, sondern soll Kindern den abstrakten Begriff Nachhaltigkeit näherbringen. Zu dem Thema haben Auszubildende der Halberstadtwerke und des Landkreises einen Aktionstag auf dem Fischmarkt in Halberstadt organisiert. „Sowohl bei uns in Unternehmen als auch im Landkreis gibt es bereits Energiemanagementsysteme“, berichtet Dajana Auerswald, angehende Kauffrau für Büromanagement. „Wir wollen das nach außen tragen und in der Region mehr Bewusstsein für Nachhaltigkeit wecken.“

Deshalb befassten sich 16 Lehrlinge des Energieversorgers und der Kreisverwaltung ein Dreivierteljahr lang mit Umwelt, Energie und Ressourcenschonung. Bekamen Schulungen für Projektmanagement – freiwillig und neben ihrer normalen Tätigkeit. „Ich bin positiv überrascht, wie gut das Ergebnis geworden ist und, dass wir



Azubi des Landkreises und der Halberstadtwerke organisieren einen Nachhaltigkeitstag. Gustav Neumann tritt in die Pedale, um einen Smoothie-Mixer anzubereiten. Dessen Funktionsweise erläutert Achyil Klein vom Eine-Welt-Netzwerk Sachsen-Anhalt. Foto: Sandra Reulecke

so viel Interesse geweckt haben“, sagt Dajana Auerswald. Dafür haben sich die jungen Erwachsenen auch einiges einfallen lassen: Sie locken Besucher mit moderner Technik wie Elektro-Auto und Wärmebildkamera, Anbieter von regionalen Lebensmitteln wie Senf und Honig stellen sich vor, an einem Geschenkset dürfen sich Passanten gebrauchte Bücher und Co. aussuchen und im Tausch Dinge, die sie nicht mehr brauchen, da lassen. Es gibt selbst gebackenen Kuchen, der großen Absatz findet. „Nachhaltigen Kuchen“, betont Paul Stuy, Azubi zum Verwaltungsfachangestell-

ten. „Wir haben Wert auf regionale Produkte gelegt, zum Beispiel Soja-Milch verwendet und Plätzchen im Angebot, die nicht gebacken werden müssen“, sagt der 21-Jährige. Sogar das Geschirr sei nachhaltig, es bestehe aus getrockneten und gepressten Palmblättern. Anliegen der Azubis ist es zu zeigen, dass jeder etwas in Sachen Nachhaltigkeit tun kann. Dass das Spaß bereiten kann, wird spätestens am Bastelstand deutlich. Ausleeren Waschmittelflaschen, Eierpappen, Kleber und Buntpapier entsteht ein Sparschwein. Den Mädchen und Jungen der Grundschule „Miriam Lüdner“ bereitet das

Basteln Freude. „In der dritten Klasse behandeln wir gerade das Thema Energie. Hier können die Kinder das praktisch erleben“, sagt Lehrerin Anja Dill. „Umweltschutz fängt bei ihnen an.“ Diese Metapher teilt Elke Selke. „Das bleibt in den Köpfen der Kinder hängen.“ Die Landkreismitarbeiterin ist stolz auf das, was die Lehrlinge organisiert haben. Und der Zeitpunkt könnte für sie nicht passender sein: Am Morgen nachdem US-Präsident Donald Trump den Ausstieg der Vereinigten Staaten aus dem Pariser Klimaschutzabkommen verkündet hat. „Es gibt kein wichtige-

res Thema, das wird an dieser Nachricht und den Reaktionen darauf wieder einmal deutlich“, sagt Elke Selke. „Wie sollten unseren Kindern die Chance geben, genauso zu leben wie wir es können.“ Dafür sei es wichtig, das Bewusstsein dafür zu wecken – vom Kindesalter an. Deshalb gehen die gesamten Einnahmen des Tages auch an Projekte von Kindern, sagt Paul Stuy. Schulen des Kreises können sich noch mit ihren Ideen für Nachhaltigkeit bewerben, zum Beispiel, wenn sie eine Blühwiese auf ihrem Schulgelände anlegen wollen, die Bienen anlockt.

Meldungen

Offizielle Einweihung des Dorfkonzerts

Siebeck (ac) • Zwar wird seit Dienstag bereits fleißig ein- gekauft im neu eröffneten Sie- becker Dorfladen, der den geschlossenen Dorfkonzert ersetzt, aber eine offizielle Einweihung soll es auch geben. Wie Stadtsprecherin Ute Huch informiert, wird die am Donnerstag, dem 8. Juni, um 16 Uhr Oberbürgermeister Andreas Henke (D/Links) und Ortsbürgermeister Jens Müller (SPD) gemeinsam vollziehen.

Open-Air mit dem Jugendblasorchester

Halberstadt (ac) • Das Jugendblasorchester Halberstadt präsentiert am heutigen Sonntag, dem 3. Juni, ab 19 Uhr sein neues Open-Air-Sommerkonzert auf dem Markt in Halberstadt. Heute Abend stellt der Klangkörper nicht nur sein breites Repertoire vor, sondern auch sein kürzlich eingespieltes neues CD, teilte Orchesterleiter Thorsten Erlenburg mit. Für das letzte Wohl der Zuhörer wird gesorgt. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

Leute heute



Mit einem Präsent bedankte sich Christine Schulze (rechts) bei Antje Schmidt für die Freundlichkeit, die Hilfsbereitschaft und die Geborgenheit in der Wärmehütte. Die Halberstädterin besuchte die soziale Einrichtung regelmäßig und ist sehr zufrieden mit dem, was dort geboten wird.

Altenburg: Gemeindearbeiter repariert Metalltreppe

Holger Werkmeister sucht Mitstreiter, die ihn beim Wegräumen des Schutts unterstützen

Langenstaße (wb) • In kleinen Schritten kommen die Langenstaßener Gemeindearbeiter, der eine Schweißbefähigung besitzt, die Metalltreppe abzubauen und in seiner Werkstatt inzusetzen. Der Waldigentümer habe bereits seine Zustimmung gegeben, so Ute Huch. Manfred Wegener, Leiter der Tiefbauabteilung, schätzt, dass etwa zwei bis drei Wochen für die Arbeiten benötigt werden. Ob dann aber die Wanderer bereits wieder freien Zugang zur Altenburg haben, ist offen.

Holger Werkmeister, der für die FDP im Stadtrat Halberstadt und im Ortschaftrat Langenstaße sitzt, hat vor Kurzem die Initiative ergriffen und mit einigen Mitstreitern begonnen, den auf Wanderweg und Treppe liegenden Felschutt wegräumen. Doch damit ist er noch lange nicht fertig, und kann deshalb nicht sagen, ob unter den Felsmassen noch weitere Schäden zu finden sind: „Das muss erst eine Bestandsaufnahme zeigen.“

Den Einsatz des Gemeindearbeiters findet er indes gut. Schließlich hat er schon mehrfach gefordert, dass die Stadt Verantwortung übernimmt und die Langenstaßener bei der Beseitigung der Schäden unterstützt. „Ich erwarte, dass die Stadt uns nicht im Regen stehen lässt.“

Werkmeister war gestern Nachmittag wieder an der Altenburg im Arbeitseinsatz. Mehrere Tonnen Fels müssen noch zerklüftet und wegge-

räumt werden, ehe Weg und Treppe wieder frei sind. Einige Unterstützer aus dem Ort hatte er bereits, die ihm beim Aufräumen geholfen haben. Doch weitere seien stets willkommen, sagte er gestern. Die Arbeit sei schwer, angesichts der aktuellen Hitze wären tatkräftige Helfer, die sich beim Steine schleppen ablassen können, sehr willkommen. „Wir mitmachen möchte, kann mich einfach ansprechen“, sagt Werkmeister.



Lutz Kuhlmann aus Osterwieck startete beim Harzer Firschnlauf als Erster des Staffellaufes „Stadt Osterwieck“. Für ihn war die zweite Teilnahme an einem für ihn besonderen Tag. Denn der Bauamtsmitarbeiter feierte seinen 55. Geburtstag und genoss die tolle Stimmung beim Rennen. Mit fünf unterwegs waren Kristin Kaaden, Peter Eisemann und Dirk Hetnemann.